

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 42

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

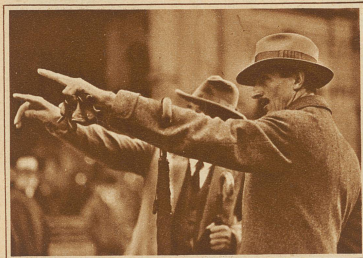
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Jakob Schaffner reist ab

In diesen Tagen hat die schweizerische Schillerstiftung dem Schriftsteller Jakob Schaffner ihren «Großen Preis», die höchste ihr zur Verfügung stehende Auszeichnung verliehen. Die Ehrung fand in Basel statt im Münstersaal des Bischofshofes. Jakob Schaffner sprach dort in einer Rede vom Urcharakter der Basler und von seiner eigenen flackernden, schweifenden Fernsicht. So ist es nur im Stile Schaffners, wenn unser Photograph ihn nun nicht beim Stillsitzen, sondern in der Unruhe seiner Abreise von Zürich nach Deutschland zurück aufgenommen hat (Phot. Staub)



Der Dichter hat das Hotel «St. Gotthard» verlassen und begibt sich zum Bahnhof



Irgendein Unbekannter fragt ihn nach dem Weg, Jakob Schaffner zeigt sich gut beschlagen



Er kauft — — — die «Zürcher Illustrierte»



— — nimmt Abschied von seiner Frau, begibt sich in den Wagen



So sieht er aus: Jakob Schaffner



Ist's ihm anzusehen? Dies ist nämlich kein alltägliches Kleines, so wie sie jederzeit geboren werden, dies ist vielmehr der kleine Prinz Baudoin, Sohn des Herzogs von Brabant und der Prinzessin Astrid von Belgien. Sein Großvater ist der König von Belgien und der Kleine soll einmal den belgischen Thron erben



Usbekische Studentin bei einem Nationaltanz. Nach der Landessitte ist ihr das Haar in über 50 Zöpfe geflochten



Fräulein Menzies, ein englisches Mädchen beim Weitsprung

## FLIEGENDE ZÖPFE IN EUROPA UND ASIEN



Der älteste Schuhmachermeister der Schweiz Mathias Stricker vom Grabenberg im Rheintal ist heute 96 Jahre alt, ist gesund und schwingt täglich seinen Schuhmacherhammer. Noch zeigt er seine Uniformstücke und den Vorderlader aus der Zeit, da ihn General Dufour wegen des «Neuenburger Handels» einberief. Damals legte er die 50 km von Hause nach St. Gallen in aller Eile zu Fuß zurück. Es waren andere Zeiten (Phot. Buchmann)



Prof. Sauerbruch Der bekannte Chirurg und frühere Professor an der Universität Zürich befindet sich zur Zeit in Locarno (Phot. Steinemann)